

ZIELGRUPPE UND ZIELSETZUNG

ZIELGRUPPE

Im Projekt wird mit zwei Gruppen à 15 muslimischen Jugendlichen zwischen 12 und 27 Jahren gearbeitet. Als „Kontrollgruppe“ fungieren zwei Gruppen à 5 andersgläubigen Jugendlichen zwischen 12 und 27 Jahren, mit denen dasselbe Curriculum umgesetzt wird.

Des Weiteren sind ExpertInnen der Bildungs-, Jugend- und Antirassismuarbeit (vor Ort, regional, überregional) einbezogen, da das Curriculum und die weiteren Ergebnisse unserer Arbeit für die Arbeitsfelder dieser Akteure nutzbar gemacht werden sollen.

ZIELSETZUNG

Primäres Ziel des Projekts ist es, Jugendliche mit muslimischer Glaubenszugehörigkeit zu stärken und sie dabei zu unterstützen, sich an unserer offenen, pluralen Gesellschaft zu beteiligen (Empowerment). Dieses übergeordnete Ziel ist an die Annäherung und Bearbeitung antisemitischer Tendenzen gekoppelt.

ANSPRECHPARTNERINNEN UND KONTAKT

LIBERAL-ISLAMISCHER BUND E.V.

LAMYA KADDOR

Islamwissenschaftlerin, Religionspädagogin, Publizistin

kaddor@lib-ev.de • info@lib-ev.de

Postfach 1106 56155 Bendorf

www.lib-ev.de

IBIS INSTITUT

Institut für interdisziplinäre Beratung
und interkulturelle Seminare

PATRICIA JESSEN

Islamwissenschaftlerin

patricia.jessen@ibis-institut.de • info@ibis-institut.de

Bismarckstraße 120 • 47057 Duisburg

www.ibis-institut.de



**EMPOWERMENT
STATT
ANTISEMITISMUS**



Liberal-Islamischer Bund e.V.



PROJEKTINHALTE

Zusammen mit den Jugendlichen wird der reimportierte muslimische Antisemitismus thematisiert und reflektiert. Hierbei gilt es herauszuarbeiten, dass Antisemitismus nicht direkt mit dem muslimischen Glauben in Verbindung steht, wohl aber unter Muslimen verbreitet ist. Deutlich herausgestellt werden soll, dass soziale Konflikte der Jugendlichen selbst die Grundlage zur Entwicklung extremistischer Tendenzen sein können.

Dennoch soll es nicht primär um die sozialen Defizite der Jugendlichen gehen, sondern vielmehr darum, ihre Potentiale herauszustellen und weiterzuentwickeln, um Anknüpfungspunkte für antisemitisches Gedankengut und andere extremistische Ansichten zu reduzieren.

Zusätzlich zu der Arbeit innerhalb von Arbeitsgruppen, die als inhaltlicher Input dienen, wird diese Förderung der Jugendlichen durch theater- und musikpädagogische Workshops als Output ergänzt. Des Weiteren werden Gesprächskreise angeboten, in denen besondere Fragen und Anliegen der Jugendlichen thematisiert werden können.



SCHRITTE IM PROJEKT

SCHRITT 1

Qualitative und quantitative IST-Analyse der möglicherweise vorhandenen antisemitischen Einstellungen von muslimischen und andersgläubigen SchülerInnen

SCHRITT 2

Erstellung eines Curriculums zur Bearbeitung dieser Tendenzen bei und mit den Jugendlichen mit Fokus auf die Stärken und Potentiale der SchülerInnen

SCHRITT 3

Praktische Umsetzung des Curriculums im Rahmen von Gesprächskreisen mit einer Gruppe je Schuljahr 2016/2017 und 2017/2018; begleitend dazu theater- und musikpädagogische Workshops zur Thematik

SCHRITTE IM PROJEKT

SCHRITT 4

Evaluation, Veröffentlichung der Ergebnisse der qualitativen Analyse sowie der praktischen Umsetzung, um diese für weitere Klassen und Gruppen als best practice bundesweit nutzbar zu machen

QUERSCHNITTSAUFGABEN

Begleitung des Projekts durch eine Steuerungsgruppe bestehend aus MitarbeiterInnen des Projekts, ExpertInnen aus dem Bereich des Judentums, des Islams sowie der Antisemitismus- und Antirassismusbearbeitung für Inputs zum Projekt und Controlling der Umsetzung; Förderung der Vernetzung der unterschiedlichsten gesellschaftlichen Akteure

